

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

### 11.) Das alte Gemähl.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

ben den Himmel zeigen, und andeuten wollen, daß die Lehre, so in derselben geprediget würde, der Weg zum Himmel wäre, und wir demnach, so oft wir einem solchen Thurn ansehen, gedenken sollen, daß wir hie keine bleibende Stadt haben, sondern die Zukünftige im Himmel suchen müssen. Hebr. 13, 14.

### 10.) Die rauchende Feuermäuren.

**G**ott hold sehe, daß die Feuermäuren, auf den Häusern gemeldter Stadt, viel Rauchs von sich gaben, daraus er abnehmen konnte, daß man in der Küchen geschäftig, und das Mittagessmahl zuzurichten bemühet war: Meine Speise, sprach er mit dem HERRN JESU, ist die, daß ich thue den Willen deß, der mich gesandt, (erschaffen, erlöst, geheiligt) hat, und vollende sein Werck. Joh. 4, 34. Mein Gott, sagte er weiter, es steigt zwar der Rauch von unsern Küchen: Gerichten und Trachten täglich und häufig auf, aber bey ihrer vielen, ja bey den meisten, wird vergessen, daß auch das Gebet und demüthige Dankbarkeit, zu dir, als ein Rauch: Opfer, aufschlagen soll. Ach laß mich dessen nimmer vergessen! Mein Gebet müsse für dir tügen wie ein Rauch: Opfer! Ps. 141, 2.

### II.) Das alte Gemähl.

**I**n Thor der Stadt war eine alte Taffel angefestet, vorstellend die Straffe derer, so junge